

Zwar wird ein großer Teil des Unterrichts in Form von Lektionen abgehalten, jedoch nimmt die Zahl derjenigen zu, die in selbständiger Arbeit ihre Kenntnisse von ausgewählten Gebieten der marxistischen Wissenschaft in Übereinstimmung mit ihren politischen und beruflichen Bedürfnissen vertiefen wollen. Darum werden verschiedene Berufsgruppen, Problemgruppen sowie Gruppen solcher Genossen zusammengefaßt, die sich marxistisch-leninistisches Wissen ausschließlich im Selbststudium erarbeiten.

Nach und nach wurden immer mehr Gebiete des Marxismus-Leninismus in die Mittelstufe der Parteischulung aufgenommen (Philosophie*, Soziologie, Fragen der atheistischen Propaganda, sozialistische Moral und Ethik, politische Ökonomie des Sozialismus und Kapitalismus, Wirtschaftspolitik der VRP, die Rolle der Partei, Geschichte der polnischen Arbeiterbewegung, Erfahrungen der KPdSU und der UdSSR sowie andere internationale Probleme).

Außer den ständigen Schulungsthemen werden zeitweilige Zyklen zur Aneignung von Kenntnissen über Ereignisse eingerichtet, die in dem betreffenden Zeitraum von besonderer Bedeutung waren. Nach diesem Prinzip gab es im Schulungsjahr 1971/72 Studiengruppen zu „Ausgewählten Problemen des XXIV. Parteitages der KPdSU“, 1972/73 wurde das Programm „Kernprobleme des VI. Parteitages der PVAP“ behandelt, und im Jahr 1974 wurde das Thema aufgenommen „An welcher Stelle stehen wir bei der Realisierung der Direktiven der I. Landesparteikonferenz?“. Im kommenden Parteilehrjahr sollen außerdem zusätzliche Zyklen zu folgender Thematik

eingeführt werden: „Grundlagen der marxistischen Weltanschauung“; „Erfahrungen der europäischen RGW-Mitgliedsländer beim Aufbau des Sozialismus“; „Grundlagen der Landwirtschaftspolitik der Volksrepublik Polen“.

Damit Inhalt, Formen und Methoden der Parteischulung besser als bisher den Erfordernissen der einzelnen sozialen und Berufsgruppen angepaßt werden können, wurde, beginnend mit dem Schulungsjahr 1973/74, eine ideologisch-politische und fachspezifische Schulung für Lehrer, Journalisten, Kulturfunktionäre und Kulturschaffende, für Wissenschaftler, Mitarbeiter im Hochschuldienst sowie für die technische Intelligenz eingeführt. Sie wird in Studiengruppen durchgeführt, die auf den beruflichen Gemeinsamkeiten und den Interessen der Teilnehmer basieren, also nicht nur im Rahmen einer Grundorganisation stattfinden.

Theoretische Mitgliederversammlungen

Zu dem System der Parteischulung gehört auch eine neue Form der Bildungsarbeit, die im Jahre 1973/74 unter der Bezeichnung „Ideologische Versammlung der Parteiorganisationen“ eingeführt wurde. Die Thematik dieser Versammlungen wird vom Sekretariat des ZK beschlossen. Ihr Besuch ist für alle Parteimitglieder obligatorisch, unabhängig davon, ob sie an anderen Formen der Parteischulung teilnehmen. Bisher wurden im Rahmen dieser Versammlungen folgende Themen behandelt: „An welcher Stelle stehen wir bei der Realisierung der Direktiven der I. Landesparteikonferenz?“ (November 1973) und kürzlich „Der ideologisch-er-

Was die Oberstufe der Parteischulung, also die Abenduniversität des Marxismus-Leninismus, betrifft, so wurde nichts an der bewährten Form der Lehrgänge verändert, sondern hauptsächlich der Inhalt überprüft oder ergänzt. Im Zeitraum von 1971 bis 1974 wurden an der Abenduniversität vier neue Jahreslehrgänge eingeführt: „Organisationssystem der sozialistischen Gesellschaft“; „Theorie und Praxis der sozialistischen Propaganda“; „Studium gesellschaftspolitischen Wissens“ (für einen bestimmten Kreis fortgeschrittenster Arbeiter) und „Studium der Gesellschaftswissenschaften“ (für Lehrer der Staatsbürgerkunde).

Im Verlaufe der mehr als zwanzigjährigen Tätigkeit der Abenduniversität konnte die Zahl der Außenstellen und Lehrgänge ständig erhöht werden, so daß sie heute in allen W o j ewodsch af tsauptstädten, einigen Kreisen und großen Betrieben bestehen.

zieherische Inhalt und die Aufgaben des Umtausches der Parteidokumente“.

Besondere Aufmerksamkeit wendet unsere Parteiführung der ideologischen und politischen Bildung des Parteiaktivs zu. Ihr Inhalt wird von dem Grundsatz bestimmt, die theoretische Schulung, an der jeder Aktivist im Rahmen der verschiedenen Formen der Parteischulung teilnimmt, mit einer laufenden politischen Information und der Vervollkommnung der Arbeitsmethoden des Aktivs zu verbinden. Bei den meisten Leitungen der Betriebsparteiorganisationen in den Betrieben der Schlüsselindustrie und bei vielen Kreiskomi-